

Erster Tätigkeitsbericht der FIBER

Zu den Aufgaben der FIBER zählen die Beratung und Information von Sportfischern und Anglervereinigungen zu spezifischen Fragen und Problemen, sowie die Umsetzung von fischereirelevanten Erkenntnissen der Forschung für die Praxis in Form von Vorträgen, Informationsbroschüren, Seminaren und Workshops.

Die Informationstätigkeit drehte sich im Versammlungswinter 2004/05 um die Vorstellung der neugegründeten FIBER und um PKD, die Proliferative Nierenkrankheit bei Fischen. Diese Krankheit war ins Zentrum des Interesses gerückt, nachdem das Projekt Fischnetz sie als einen Faktor für rückläufige Forellenfänge in der Schweiz identifiziert hatte. Fischereivereine und -verbände konnten anlässlich von Versammlungen die FIBER für Vorträge zu beiden Themen «buchen», was mehr als zwanzigmal in allen Landesteilen in Anspruch genommen wurde. Der PKD-Vortrag wurde durch eine Informationsbroschüre ergänzt. Die Broschüre wurde in Zusammenarbeit mit der Fachstelle Jagd und Fischerei Solothurn und dem FIWI erarbeitet und fasst Antworten auf alle häufig gestellten Fragen rund um PKD auf aktuellem Stand zusammen. Die Erstauflage von 2500 Exemplaren war innerhalb kurzer Zeit vergriffen und eine zweite aktualisierte Neuauflage ist gegenwärtig in Vorbereitung. Ergänzt wurde das Fortbildungsangebot im Winter 2004/05 durch das eintägige «Fachseminar Fische und Gewässer», das die FIBER zusammen mit Fischnetz+ am 26. Januar mit rund 160 Teilnehmern in Olten durchführte. Referenten von EAWAG, BUWAL, Universität Basel, Schweizer Vogelwarte und dem Fischereiverband Jura informierten zu aktuellen Themen in den Bereichen Flussrevitalisierung, Umwelthormone, Entwicklung von Fischbeständen in Seen und Fließgewässern, Gänsesägerverbreitung und PKD.

Der Winter 2005/2006 steht nun ganz im Zeichen des «alten» und dennoch hoch aktuellen Themas Fischbesatz. Eröffnet wurde die Saison mit dem Seminar «Besatz in Fließgewässern» am 19. November in Bern. Vor mit rund 200 Teilnehmern vollbesetztem Saal behandelten Referenten aus der Schweiz,

Österreich und Frankreich unter anderem die Aspekte Populationsdynamik von Bachforellen, Besatzkonzepte, Erfolgskontrollen, Lokaladaption und Genetik sowie Gefahren der Krankheitsübertragung durch Besatzfische («Petri-Heil» berichtete). Grundlagen und praktische Anwendungsbeispiele wechselten sich ab. Das Feedback der Teilnehmer war – gemäss einer abschliessenden Umfrage – fast durchweg sehr positiv. Ein Workshop zum gleichen Thema mit viel Zeit für Diskussionen und Fallbeispiele rund um Besatz fand am 8. April statt. Dabei wurde vertieft auf Bewirtschaftungskonzepte, Erfolgskontrolle und Besatzfischzucht eingegangen. Mit einem Vortrag «Besatz in Fließgewässern» kann die FIBER auch wiederum für Versammlungen engagiert werden und eine Broschüre wird das Thema Besatz abrunden.

Eine Broschüre mit dem Titel «Schwall/Sunk – Auswirkungen des Schwallbetriebs von Wasserkraftwerken auf Fließgewässer» ist kurz vor Jahreswechsel erschienen. In kompakter Form wird diese Betriebsweise von Wasserkraftwerken erläutert und ihre Auswirkungen auf den Lebensraum Fließgewässer werden zusammengefasst sowie mögliche Gegenmassnahmen aufgezeigt.

Aus den Vereinen im ganzen Land gingen im Jahr 2005 zahlreiche Anfragen ein, die per Telefon, Post und anlässlich von Ortsterminen beantwortet und bearbeitet wurden. Das Themenspektrum war breit gefächert und reichte von Bewirtschaftung, Fischzucht, Fischkrankheiten, Wasserqualität bis hin zu Revitalisierung. Zum Teil sind daraus längerfristige Projekte entstanden, zum Beispiel Erfolgskontrollen von Besatz.

Immer wieder wenden sich auch Schüler und Studenten an die FIBER, die für ihre Matura- und Abschlussarbeiten mit Literaturhinweisen, Anregungen und Tipps zum Vorgehen versorgt werden. Kontakt mit Jungfischern machte die FIBER bei der Betreuung eines Streckenpostens bei der ersten Jungfischerolympiade.

Auch die Fortbildung der FIBER-Mitarbeiter darf nicht zu kurz kommen; so standen im Jahr 2005 verschiedene Seminare, Tagungen und Kurse zu fischereilichen und gewässerrelevanten Themen auf dem Ausbildungskalender.

Die Schweizerische Fischereiberatungsstelle FIBER ist eine Informations- und Beratungsstelle für v.a. Sportfischer zu den Bereichen Fische, Gewässer und fischereiliche Bewirtschaftung. Die FIBER wird von BAFU (Bundesamt für Umwelt; vormals BUWAL), EAWAG (Wasserforschungsinstitut des ETH-Bereichs) und SFV (Schweizerischer Fischereiverband) unterstützt und arbeitet mit der SVFA (Schweizer Vereinigung der Fischereiaufseher) zusammen.

Die FIBER ist mit zwei Personen in Teilzeitanstellung besetzt, Susanne Haertel-Borer und Guy Périat.



Die FIBER arbeitet auch in Gremien wie der Äschenkommission des SFV für den Genfersee mit. In halbjährlichen Sitzungen mit dem Lenkungsausschuss werden jeweils die Arbeitsschwerpunkte und -strategie festgelegt. Zum Pflichtprogramm der FIBER gehören zudem die Aktualisierung der Homepage und die jährliche Berichterstattung.



zvg

Jahresbericht EAWAG 2005

Die Eawag ist eine der vier selbständigen Forschungsinstitutionen des ETH-Bereichs. Sie befasst sich mit Konzepten und Technologien für einen nachhaltigen Umgang mit der Ressource Wasser und den Gewässern. An den Standorten Dübendorf und Kastanienbaum sind 400 MitarbeiterInnen tätig in Forschung, Lehre und Beratung.

Der 70-seitige Jahresbericht dokumentiert die nationale Verankerung und internationale Vernetzung. Nachdem das nationale Projekt 'fischnetz' auf Sparkurs zurückgeschraubt wurde, widmet man sich in Kastanienbaum vermehrt den afrikanischen Buntbarschen. Offensichtlich sind damit mehr (Publikations-)Punkte zu holen als bei der Untersuchung des Forellentrückgangs in der Schweiz.

cjd



Brevetierungsdaten

Donnerstag	24. August	19.00 Uhr	Ländgasthof zum Schwert, 8477 Oberstammheim
Donnerstag	31. August	19.00 Uhr	Rest. Bellevue, 3700 Splez
Donnerstag	7. September	19.00 Uhr	Rest. Obstgarten, 9230 Frawil
Donnerstag	14. September	19.00 Uhr	Fischerhus FV Reuss-Luzern, 6035 Perlen
Freitag	22. September	19.00 Uhr	Rest. Rössli, 8864 Reichenburg
Donnerstag	5. Oktober	19.00 Uhr	Rest. Kristall, 6423 Seewen
Donnerstag	12. Oktober	19.00 Uhr	Rest. Oberli, 3377 Walliwil
Donnerstag	19. Oktober	19.00 Uhr	Rest. Centrum 68, 5436 Würenlos
Dienstag	31. Oktober	19.00 Uhr	Gasthof Löwen, 3110 Münsingen
Donnerstag	9. November	19.00 Uhr	Weinlage am Klosterplatz, 8462 Rheinau
Donnerstag	18. Januar	19.00 Uhr	Hotel Toggenburgerhof, 9533 Kirchberg

An der Brevetierung werden nur in der Schweiz wohnhafte Personen zugelassen, welche die Anmeldung aus der Broschüre einlesen oder vorweisen können. Wer das von der Jury festgesetzte Minimum an Fragen richtig beantwortet, erhält per Post das Ansteckabzeichen und den Brevet-Ausweis.

Auskünfte zu Brevetierungen gibt Tel: 055/459 50 64

Wurfpraxis

Weitere Auskünfte zu den Wurf-Brevetierungen sind erhältlich beim Schweiz. Castingsport Verband, Tel. 079/44 66 100.

Jetzt auch unter www.sportfischer-brevet.ch

Perfekte Vorbereitung mit Online-Training.